



*Genosse Frank Rychlik (rechts), Sekretär der Grundorganisation Wissenschaft und Technik im VEB Elektronik Gera, hält engen persönlichen Kontakt zu den Nachwuchskadern Andrea Hauer und Frank Damme, die sich - wie im Kaderprogramm vorgesehen - auf wichtige politische Funktionen vorbereiten.*

*Foto: W. Beringschmidt*

in der Mitgliederversammlung zu übergeben und die Erfüllung auch vor dem Parteikollektiv abzurechnen.

Nach wie vor gilt: Nicht jedem Genossen einen Parteauftrag, sondern Parteaufträge, die auf ein dringend benötigtes Ergebnis abzielen sowie die Kenntnisse und Fähigkeiten der Genossen zielgerichtet ausschöpfen. Anzahl und Inhalt der Parteaufträge sind also abhängig von den politisch-ideologischen Aufgaben des Parteikollektivs. Das alles zwingt zu konkreter Führungsarbeit, in der sich formale Züge verbieten, wie sie sich hin und wieder an Parteaufträgen zeigen, die nicht über die statutengemäßen Pflichten eines Genossen hinausgehen.

Zu Recht wird die Persönlichkeitsentwicklung zu den Zielen in der Arbeit mit Parteaufträgen gezählt. Das ist natürlich nur durch Bewährungssituationen möglich. Mit einem anspruchsvollen Parteauftrag wird Verantwortung übernommen, werden zugleich beschlußtreues Handeln und gute Charaktereigenschaften ausgeprägt.

Es kommt also darauf an, mit Parteaufträgen, die vorher mit den Genossen gründlich beraten werden, das Erreichen der Ziele im Kampfprogramm oder die Verwirklichung anderer wichtiger Beschlüsse personenkongret abzusichern. Die Überzeugung von der Notwendigkeit höherer Anforderungen ist eine entscheidende Voraussetzung für das Erfüllen anspruchsvoller Aufträge, für bewußte, disziplinierte, schöpferische Arbeit. Sie führt am sichersten zum Erfolg, wenn die Parteileitungen dafür möglichst günstige Bedingungen schaffen.

Mit zunehmenden Anforderungen an die politische Leitung durch die Partei entwickeln sich Inhalt und Umfang der aktiven ehrenamtlichen Arbeit vieler Genossen in Kommissionen und Arbeitsgruppen der Parteileitung ständig weiter. Allein in der Grundorganisation Elektronik Gera leisten zur Verwirkli-

chung des Kampfprogramms und weiterer spezifischer Parteibeschlüsse 18 Arbeitsgruppen und Kommissionen mit 122 Genossinnen und Genossen eine erfolgreiche, konstruktive Arbeit. So hat zum Beispiel die Kommission Wissenschaft und Technik der Parteileitung hohen Anteil daran, daß 1986 zwei Themen des Staatsplanes Wissenschaft und Technik und drei Einführungsaufgaben außerhalb des Staatsplanes um 2 bis 4 Monate vorfristig realisiert wurden.

Die Praxis zeigt, daß diese wichtige Form individueller Arbeit das Niveau der politischen Führungsarbeit anzuheben hilft. Das gilt vor allem dann, wenn die Parteileitungen auf der Grundlage der Beschlüsse des XI. Parteitages die Ziele und Aufgaben der Arbeitsgruppen genau festlegen, die Termine bestimmen und die Kontrolle gewährleisten.

Im Bezirk Gera bestätigen die guten Ergebnisse vieler Grundorganisationen, daß die individuelle Arbeit in hohem Maße dazu beiträgt, das innerparteiliche Leben zu bereichern, die Kräfte der Parteikollektive zu vermehren, den massenverbundenen Arbeitsstil weiter ausprägen und komplizierte Aufgaben erfolgreich zu lösen. So wie die individuelle Arbeit der Leitungen mit den Genossen feste kameradschaftliche, konstruktive Beziehungen in den Parteikollektiven herausbilden hilft, gibt sie ständige kräftige Impulse für eine verantwortungsbewußte Arbeit aller Genossen, besonders der Funktionäre und Leiter, mit den Menschen.

Die Bürger der DDR messen zu Recht den Wert unseres Leitspruchs „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei“ daran, wie die Kommunisten ihre Worte und Taten in Übereinstimmung bringen, wie sie die Einheit von Überzeugung und Verhalten täglich aufs Neue Vorleben. Vor allem hierin stecken die tiefen Wurzeln für das feste Vertrauen zwischen Partei und Volk.